

Sie wollen eine nationalistische Weltsicht etablieren und versuchen, ihr ideologisches Fundament von Blut und Boden mit einem neu aufgelegten Rassenkampf hinter alternativen Aktionsformen zu tarnen.

Das Netzwerk der Identitären Ideologie und Aktionen der Neuen Rechten

Vortrag und Diskussion

mit dem Hamburger Journalisten und Publizisten

Andreas Speit



**Montag, 8. April`19
um 19.00 Uhr**

**Wo? Martin-Luther-Haus,
Pastorenstraße 6, 29525 Uelzen**

Angehörige neofaschistischer Organisationen und Parteien, Teilnehmer von neofaschistischen Veranstaltungen, Aufmärschen oder Konzerten haben zu diesen Veranstaltungen keinen Zutritt.

Zum Thema: Das Netzwerk der Identitären Ideologie und Aktionen der Neuen Rechten

Sie besetzen öffentliche Gebäude, steigen auf das Brandenburger Tor, stellen Hinrichtungen nach, stören Vorlesungen, führen Flashmobs auf und marschieren durch Innenstädte. Ihr schwarz-gelbes Logo, der griechische Buchstabe Lambda, ist auf zahlreichen Internetseiten präsent. In den letzten Jahren hat sich die Identitäre Bewegung (IB) fest in der politischen Landschaft verankert. Sie besteht zwar nur aus einer Aktivistengruppe von etwa 800 Mitgliedern, wird aber von Zehntausenden finanziell unterstützt. Ihre rechtsextremen Inhalte verbindet sie geschickt mit einem popkulturellen Habitus. Zentrales Thema: die angebliche Islamisierung des Abendlandes. Die gesamte Neue Rechte begrüßte die agilen Jugendlichen „ohne Migrationshintergrund“, die mit Aktionsformen der 68er-Bewegung auf sich aufmerksam machen. Beste Beziehungen bestehen längst zur AfD und zu fremdenfeindlichen Organisationen im europäischen Ausland.

Der Referent



Andreas Speit gehört zu den renommiertesten Experten für den Rechtsextremismus in Deutschland. Der gelernte Heilerziehungspfleger und studierte Sozialwissenschaftler berichtet seit 1995 als freier Journalist u. a. für die TAZ, für das ZEIT online Portal „Störungsmelder“, für den „Freitag“ und Deutschlandradio über aktuelle Entwicklungen der „Neuen Rechten“ und des Neonazismus. Seine sorgfältig recherchierten Veröffentlichungen, (zuletzt 2017: „Reichsbürger – Die unterschätzte Gefahr“, 2016: „Bürgerliche Scharfmacher Deutschlands neue rechte Mitte – von AfD bis Pegida“) beschreiben eindringlich die Gefahren des wieder auflebenden Rechtsextremismus und werden von Wissenschaftlern und Fachautoren zitiert.

Veranstalter:

Uelzener Bündnis für Demokratie und Toleranz

Das Bündnis ist eine Arbeitsgemeinschaft aus:



ORTSVEREIN
UELZEN

SPD



Uelzener Bündnis gegen Rechts sowie Privatpersonen